

Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion vertiefen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz

9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: BAG Wirtschaft & Finanzen

Beschlussdatum: 30.09.2018

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 220 bis 221 einfügen:

Wirtschaft und bewahrt Arbeitsplätze. Der Haushalt für die Eurozone sollte verpflichtend für alle Euroländer, aber offen für alle sein, daher „EurozonePlus“.

Es ist unser eigentliches Ziel, kein EurozonePlus-Budget, sondern ein Budget zur Finanzierung öffentlicher Güter in der Gesamt-EU zu erreichen. Das EurozonePlus-Budget ist für uns nur eine Zwischenlösung, um in Richtung eines EU-eigenfinanzierten EU-Haushalts zu gelangen, der die EU zu mehr als einen reinen Binnenmarkt, nämlich zur politischen und sozialen Union macht, die wir uns für unseren Frieden und Zusammenhalt in Europa wünschen. Gleichwohl ist uns bewusst, dass unter den heutigen Realitäten ein über eine gemeinsame Körperschaftsteuer und Finanztransaktionssteuer finanziertes EU-27/28 Budget für öffentliche Güter aufgrund der Einstimmigkeit aktuell utopisch ist. Deswegen gehen wir mit dem EurozonePlus-Budget den ersten Schritt. Wir hoffen sehr stark, dass durch die Sogwirkung der gemeinsam finanzierten öffentlichen Güter sich auch die heutigen Nichteuroländer diesem Instrument schnell anschließen.

Begründung

Es ist schwer vorstellbar, dass die Gemeinschaftsgüter, die wir finanzieren wollen, nur auf die Eurozone begrenzt bleiben. Wie soll es europäische Stromnetze nach Finnland geben, wenn Schweden nicht mitmacht oder Eisenbahnlinien nach Litauen, die nicht durch Polen führen? Können wir uns vorstellen, dass es bis zur deutsch-polnischen Grenze EU-finanzierte Gemeingüter gibt, die dahinter aufhören? Wir möchten das nicht. Daher kann das EZ+ Budget nur eine Übergangslösung sein, die allein aufgrund der Einstimmigkeit in der EU, die alles blockiert, also nur aus pragmatischen Gründen vorerst getroffen wird.